



Sozialdemokratische Fraktion

Riehen, 16.9.2020

An: BW	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: GR RB
Bem. / Frist:		Vis: STE
	16. Sep. 2020	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	Adoma: 2879	Vis:
	Reg. Nr.: 18-22.693.01	

Interpellation betr. Umleitung des Verkehrs bei Sportveranstaltungen auf der Grendelmatte

Am Wochenende vom 15./16. August hat auf der Grendelmatte eine grössere Sportveranstaltung stattgefunden. Wie angekündigt, wurde an diesen Tagen die Aeuss. Baselstrasse teilweise für die Durchfahrt gesperrt und für Parkplätze zur Verfügung gestellt. Dieser Durchgangsverkehr wurde durch dichtbesiedelte Wohnquartiere umgeleitet. Der Gemeinderat hat versprochen, diese Massnahme zu evaluieren.

Die Unterzeichnende bittet den Gemeinderat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Fahrzeuge wurden an diesen beiden Tagen auf den Strassen der Umleitungsrouten (Bettingerstrasse, Grenzacherweg, Kohlistieg, Hörnliallee, Rauracherstrasse, Rudolf Wacker-nagelstrasse) gezählt (detailliert nach Strassen) und wie viele zu Vergleichszeiten – also am 15. und 16. 8. 2020 jeweils von 8h – 20h und in der Nacht vom 15. auf den 16.8. von 20h - 8h?
2. Wurden an diesen Tagen Lärmberechnungen vorgenommen oder in Auftrag gegeben? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, konnten an allen betroffenen Strassen die Lärmgrenzwerte eingehalten werden? An welchen nicht?
3. Wie viele Autos wurden an den beiden Tagen auf der Aeuss. Baselstrasse im Durchschnitt, resp. zu Spitzenzeiten parkiert?
4. Welche Kosten sind durch die Umleitung des Verkehrs entstanden? Gemäss Interpellationsantwort vom 29.1.2020 trägt die Gemeinde diese Kosten. Welchem Leistungsauftrag werden sie belastet? Erachtet der Gemeinderat diesen finanziellen Aufwand als gerechtfertigt?
5. Ebenfalls gemäss obiger Interpellationsantwort hat der Gemeinderat erneut die Gespräche aufgenommen mit den Verantwortlichen von Kanton und privaten Parkhausbetreibern zur Möglichkeit eines Park-and-Ride Systems. Zeichnen sich hier attraktive Lösungen ab?
6. Ist der Gemeinderat bereit weitere Varianten zu prüfen, bzw. mit dem Kanton zu besprechen wie z.B. die Reservierung einer Spur bzw. blauer Parkplätze an der Bäumlihofstrasse zwischen Allmendstrasse und Hunnenwegli, möglichst kombiniert mit einem Shuttle zur Grendelmatte?
7. Erachtet der Gemeinderat die umleitungsbedingte Verkehrszusatzbelastung für gegen 1000 Anwohnende wegen fehlenden circa 70 Parkplätzen an bis zu möglicherweise jedem 3. Sommerwochenende als verhältnismässig und zumutbar für die dort Anwohnenden?
8. Werden die Verkehrserhebungen und der vollständige Bericht zum Testwochenende Interessierten unkompliziert zur Verfügung gestellt?

Ich bedanke mich für die Beantwortung all dieser Fragen

Brigitte Zogg